



Vorname | Name

Geburtsdatum

Die Magenspiegelung (Gastroskopie) ist die genaue Untersuchung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm. Sie wird mit einem flexiblen Instrument durchgeführt und erlaubt die direkte, natürliche Betrachtung.

Gründe für die Untersuchung: z.B. Schluckstörungen, Sodbrennen, Schmerzen hinter dem Brustbein, längere Zeit bestehende „Bauch-“ und/oder Magenschmerzen, Übelkeit, Erbrechen von Blut oder „Kaffeesatz“, chronische Durchfallerkrankungen, Gewichtsabnahme, Tumorsuche, Vor- und Nachsorgeuntersuchungen.

Voruntersuchung und Vorbereitung: Voruntersuchungen oder eine spezielle Vorbereitung sind nicht notwendig. Die Untersuchung wird in der Regel vormittags erfolgen. Nehmen Sie am Abend vorher nur eine leichte Mahlzeit ein. Bis 6 Stunden vor der Untersuchung darf klare Flüssigkeit getrunken werden, dann bleiben sie nüchtern.

Durchführung: Vor der Untersuchung wird der Rachen mit einem Spray betäubt, sofern nicht eine Allergie gegen Betäubungsmittel besteht. Lose Zahnprothesen müssen entfernt werden. Ein Plastikbeißring zwischen den Zähnen verhindert die Beschädigung des empfindlichen Instrumentes. Bei Bedarf können Sie eine Beruhigungsspritze erhalten. Die Untersuchung dauert in der Regel nur wenige Minuten. Dabei können Gewebeproben zur feingeweblichen oder bakteriellen Untersuchung entnommen werden. 2 Stunden später können Sie wieder essen und trinken.

Sonderfall: Bei schon bekannten Vorbefunden, z.B. Magenpolypen, können bei dieser Untersuchung auch endoskopische Eingriffe (Polypabtragungen) durchgeführt werden. In diesem Fall ist vorher eine Blutuntersuchung zur Bestimmung von Blutbild und Gerinnungswerten notwendig.

Juristische Aufklärung und Einverständnis: Die Magenspiegelung ist heute eine Standardmethode und wird tausendfach angewandt. Bei Untersuchungen dieser Art treten sehr selten Komplikationen auf. Ernste Komplikationen werden mit einer Häufigkeit von weniger als 1: 10.000 bis 20.000 angegeben. Sie treten insbesondere bei Injektion eines Beruhigungsmittels auf, da diese Medikamente Atem- und Kreislauffunktionen beeinträchtigen können und Allergien auslösen können. Sie werden daher engmaschig überwacht. Verletzungen sind bei einer diagnostischen Gastroskopie eine Rarität, im Extremfall kann es jedoch (vor allem bei schon bestehenden Pathologien, wie z.B. bei einem Geschwür) zum Durchbruch, bis in die Bauchhöhle kommen, welcher eine operative Therapie und Intensivbehandlung nach sich zieht. Relevante Blutung und Nachblutung sind sehr selten, jedoch nie endgültig auszuschließen

BITTE BEANTWORTEN SIE FOLGENDE FRAGEN. SIE HELFEN DADURCH, RISIKEN WEITGEHEND ZU VERMEIDEN.

Haben Sie eine Allergie gegen bestimmte Medikamente? NEIN JA, gegen

Sind Sie schwanger? NEIN JA

Nehmen Sie gerinnungshemmende/
blutverdünnende Medikamente? NEIN JA Marcumar Eliquis Xarelto ASS
 Pradaxa Lixiana Clopidogrel

Haben Sie einen grünen Star (Glaukom) der Augen? NEIN JA

Besteht bei Ihnen eine chronische Infektionserkrankung? NEIN JA Hepatitis Aids andere

Wenn Sie noch Fragen haben oder weitere Einzelheiten wissen möchten, geben wir Ihnen gerne weitere Auskunft.

ICH WILLIGE IN DIE VORGESEHENE UNTERSUCHUNG EIN.

Datum

Unterschrift Patient